

Skript Rampe? Reicht! Staffel 1, Folge 3

tier: rampe?

SR: reicht!

tier: 20 minuten podcast über

SR: heute geht es um ja wohnen und wie schwierig das ist zusammen mit verschiedenen behinderungen und psychischen erkrankungen.

tier: ich bin simo tier und mache zurzeit pläne für die zukunft.

SR: ich bin SchwarzRund und ich schreibe noch immer am roman das wird jetzt längere zeit so sein und studiere sehr intensiv
tier: mmm

SR: ja, heute geht es ja um das thema wohnen, das ist quasi folge eins von zwei in der ersten staffel und heute wollen wir uns ein bisschen quasi außerhalb der wohnung aufhalten um dann nächstes mal in die wohnung rein zu gehen.

tier: oh ja das eine gute zusammenfassung

SR: ja, ich hoffe das trifft das einigermaßen. wir gucken uns heute vor allem den faktor psychische krankheiten und behinderung an. wir lassen heute die queerness ein bisschen draußen..

tier: (lacht) ohje!

SR: (lacht) oh, gott, oh gott

Monkey (Hund): bellt

tier: und ja, Monkey so "ey"

SR: entgegen dem wunsch der Hunde, der Hintergrund ist dass das nochmal nochmal verstrickt werden muss und ich hoffe dass wir da in staffel zwei vielleicht eher zu kommen werden

tier: mm, ja bestimmt!

SR: bestimmt, bestimmt

tier: das ist ja auch
kein kleines thema also auch unabhängig
von behinderungen zum beispiel wenn mensch
sich einfach nur die situation zum
beispiel in berlin wo wir beide sind
anguckt

SR: Oh, ja

tier: da es ist einfach für alle
schon schwierig genug

SR: ja, es ist tatsächlich für jeden grad
schwierig wohnraum zu finden also selbst
die die wir sonst immer beschreiben als
die ober-privilegiertesten lander
teilweise jetzt auf der straße
obwohl sie ein gutes einkommen haben und
allem entsprechen was die gesellschaft
sich so von menschen wünscht sag ich
mal (lacht).

ich erzähl einfach mal kurz wie
mein bezug zu dem thema ist: ich bin so
ein bisschen on-off gewesen lange zeit was quasi wohnungslosigkeit betrifft aber
nicht obdachlosigkeit und von meinen ex-
beziehungs personen hatten einige
erfahrungen mit obdachlosigkeit, vor
allem jugendalter
deswegen war ich schon öfter damit
konfrontiert und meine eltern haben sehr
viel erfahrung mit obdachlosigkeit in
deutschland gemacht.

tier: im gegensatz dazu falls ich von mir ein bisschen erzähle bin ich sehr
privilegiert, ich komme ja aus der
familie wo die generation von meinen
eltern sehr wohl gut gestellt sind, die
generation davor
auch wieder nicht, also das ist so
innerhalb meines kulturellen kontextes ist
ein bisschen komplizierter als sage ich
mal jetzt so eine normale kartoffel
geschichte, aber ich bin halt auch wieder
mehr präkarisiert als die generation von
meinen eltern und hab auch mehrere
erfahrungen gemacht mit
wohnungslosigkeit selber aber nicht mit
obdachlosigkeit, weil ich zum glück in
den situationen wo ich

keine wohnung mehr selber hatte konnte
ich mit meinen tieren immer bei
freund_innen unterkommen.

SR: genau, das sind so zwei unterschieden über die wir ein bisschen auch sprechen
werden.

ihr habt es jetzt gerade schon gehört
früher war es quasi so dass wir beide
manchmal wohnungslos waren, das ist jetzt
etwas, das werden wir jetzt nicht näher ausführen,
wir sind jetzt in dem punkt sehr
privilegiert wird wahrscheinlich nicht
mehr thema werden

tier: ja!

SR: außer der faktor psychische krankheiten
kommt eben dazu.

tier: zum beispiel, ja.

SR: ich glaube mehr mag ich gar nicht dazu
sagen weil, vielleicht geht es im zweiten teil mehr
darum. heute geht's ja mehr um die
situation von generell menschen mit
psychischen erkrankungen und ja, was ist das überhaupt dieses
obdachlosigkeits/wohnungslosigkeits- ding?
was ist denn so eine
trope die du immer wieder hörst im bezug
auf deutschland und obdachlosigkeit?
so ein standardsatz der dann oft fällt?

tier: interessante frage. also in deutschland
oder wenn leute von außen auf
deutschland gucken?

SR: nee, eher in deutschland

tier: okay gut.
ja, das ist wahrscheinlich ein großer
unterschied. ich habe das gefühl dass es
hier noch sehr die überzeugung
ist so "sie sind selber schuld"

SR: oh ja, oh ja, selber schuld ist ein
wichtiger punkt, ja

tier: weil wir haben ja einen sehr
gut funktionierenden sozialstaat in
anführungsstrichen und da wird ja keiner
irgendwie.. kann ja gar nicht sein dass
jemensch zurückgelassen wird.

SR: ja, genau das ist auch die trope auf die ich so ein bisschen eingehen möchte und wir sind beide ja keine specialist_innen was das thema angeht und deswegen habe ich mir so ein bisschen die zeit genommen zu recherchieren und werde mich relativ viel auf ein interview beziehen mit Stefanie Schreiter, sie ist leiterin für die klinik für psychiatrische erkrankung an der charité mit dem schwerpunkt bipolare, sogenannte "störungen". ich weiß nicht wie sie persönlich ist, ich habe mit ihr noch nie bipolarität geredet, dieses interview fand ich sehr überzeugend. sie hat relativ viele preise gewonnen weil sie als forscherin und mitgründerin zum thema wohnungslosigkeit und gesundheit gearbeitet hat und deswegen ist sie heute super-spannend für uns. in diesem artikel - den findet ihr auch in den show-notes - dort redet sie eben ganz spezifisch über berlin und sagt dass über 60 prozent der obdachlosen, das ist jetzt quasi eine zusammenfassung von wohnungslosen und menschen die direkt auf der straße leben in dem artikel, über 70 prozent davon haben akute psychische erkrankungen.

tier: wow!

SR: und fast alle bleiben ohne hilfe, also fast alle werden nicht therapiert, medikamentiert, erhalten keine traumabehandlungen und so weiter und so fort. noch krasser wird es wenn wir uns angucken was nicht-akute psychische erkrankungen angeht, sondern zum beispiel psychischer erkrankungen die in der vergangenheit stattgefunden haben und das sind dann über 90 prozent!

tier: okay, das sind ja echt krasse zahlen!

SR: das ist fast jede person!

tier: also alle sind irgendwie mehr oder weniger in berührung gekommen mit psychischen erkrankungen und dadurch, was bestimmt eine sehr große rolle darin gespielt hat dass dann menschen ihre wohnungen verloren haben.

SR: genau und das ist auch total spannend zu gucken, wie sag ich das jetzt, wie wir mit der schuldfrage umgehen. weil das eigentlich damit zusammenhängt wie wir mit der schuldfrage bei psychischen erkrankungen umgehen!
also ja, sind menschen schuld an ihren psychischen erkrankungen?
wäre so die erste frage & die zweite frage ist wenn wir jetzt frage eins mit "nein" beantworten, nein menschen sie nicht schuld an ihren psychischen erkrankungen!

tier: wär schon mal ganz gut!

SR: sind menschen deswegen nie schuld daran was die konsequenz aus ihren psychischen erkrankungen ist? und da wird es dann schon schwieriger.
und dann folgt so ein bisschen frage drei.
wenn wir jetzt sagen manchmal müssen sie verantwortung übernehmen und manchmal nicht, wär die frage: wie schlimm darf das soziale punishment eigentlich sein?

tier: da glaube ich es wirklich ganz gut auch zu gucken, wieder ein bisschen zu trennen zwischen so privatem: was es was ist mit der familie was ist mit den friends und so, und dann halt tatsächlich mit einem sozialstaat was ja angeblich da ist und dann müsste er halt der sozialstaat dann eingreifen.
ich würde auch sagen quasi bedingungslos wenn es um so eine sehr schwache gruppe wie jetzt leute zum beispiel akuten krisen die durch die krise ihre wohnung verlieren.

SR: genau oder wegen der krise eben keine neue wohnung finden, den umzug nicht packen, ihre bürokratie-sachen nicht auf die reihe kriegen, was es dazu gibt es ja diesen ansatz des Housing First hast du das schon mal gehört?

tier: nee

SR: ok, Housing First ist ein ansatz aus den usa und der sagt: ganz egal was ein mensch hat, also süchte, schulden, psychische erkrankungen, physische erkrankungen, oder, oder, oder, oder,
dass immer housing das erste sein muss um

die lebenssituation zu stabilisieren.

tier: das hört sich sehr gut an! und also sowas von nachvollziehbar auch durch ich glaube unsere beiden erfahrungen, weil wenn alles sehr unsicher ist und du dann keine wohnung hast, dann geht das alles andere irgendwie auch nicht oder wird unglaublich viel schwieriger!

SR: genau! und da kommt auch noch mal die überschneidung mit ich sag jetzt mal physischen behinderungen, es ist natürlich ein bisschen kacke das zu trennen, aber auf der straße leben ist tatsächlich gesundheitlich total schädigend, es ist eine der anstrengsten dinge die dem körper angetan werden können, was einfach mit einem sozialgefüge zu tun hat. wenn du ohne wohnung lebst, also ganz ohne wohnung, ist es quasi vorprogrammiert dass du schwer erkranken wirst, dass du zum beispiel eine verletzung kriegst und die nicht verarzten kannst, dass du deswegen schwere entzündungen kriegst und mehrere lungenentzündungen und so weiter und so fort, also in einem interview, was ich sehr empfehlen kann, was wir euch auch verlinken, wo es sich auf hawaii bezieht, geht es darum dass viele obdachlose sogar versuchen in wärmere länder zu migrieren, obwohl sie dort auch weiterhin obdachlos sind, einfach weil die gesundheitliche gefährdung massiv absteigt durch die wärmere temperatur. also allein dieses kalt versus warm macht schon eine unglaubliche gesundheitliche gefährdung, heißt irgendwann, es ist so ein bisschen diese henne-ei frage, aber spätestens wenn menschen auf der straße landen, ist die wahrscheinlichkeit sehr hoch dass sie eine psychische krise kriegen. was bedeutet dass ihr risiko physisch kann zu werden und dadurch chronische einschränkungen oder eben behinderungen zu kriegen höher ist, heißt ja noch einmal eine riesige soziale gruppe, die eigentlich greifbar wäre, die unterstützbar wäre, was sie aber nicht machen weil wir so dieser

schuldfrage festhängen und in dieser henne-ei frage.

tier: ja ja

SR: und darauf ist Housing First quasi eine eine große antwort was halt auch wieder mit sucht zusammenhängt, weil wenn du dich nicht medikamentieren kannst was deine psychische krankheit angeht und physisch krank bist...

tier: selbstmedikation!

SR: genau! (lacht)

tier: und das ist ja auch so ein thema wo alle sehr sehr gerne mit der schuldfrage kommen. wenn schon süchte da sind, das wissen wir ja alle mit leuten die obdachlos sind, die auf der straße sind, und dann zum beispiel schnorren, wo viele in deutschland sind so "bloß denen nichts geben, weil das ja für suchtmittel benutzt wird"

SR: und dabei ist zum beispiel eine andere sache die erforscht worden ist in berlin, hamburg und münchen war das glaube ich, ich gucke ob ich das wiederfinde, take it with a pinch of salt falls die quelle nicht wiederfinde, der kalte entzug auf der straße ist mit das gefährlichste was du machen kannst! naja du hast halt keinen schutz vor den witterungsumständen, du hast keinen rückzug, du hast ein hohes verletzungsrisiko, dein körper wird wegen der entgiftung massiv überfordert sein, das plus straße ist eine gefährliche kombination. aber es gibt ein problem weil dieser Housing First sache und das sind psychische erkrankungen die einen relativ unverträglich machen zusammen mit anderen hausbewohner_innen. ich will jetzt keine diagnose nennen, aber es gibt zum beispiel krankheiten wo krankheitseinsicht zwangsläufig nicht zum diagnosebild gehört, also das bedeutet das klingt ein bisschen kompliziert, wenn du diese psychische erkrankung hast, kann dir nicht bewusst sein oder nicht dauerhaft bewusst sein dass du diese psychische erkrankung hast.

weil das ein teil zum beispiel von dem nervenschaden ist oder, oder, oder.. und wenn diese krankheiten zusammenkommen mit sogenannten zweiten welten die leute sich aufbauen, also eine andere realität, kann das natürlich zu einer gefährdung werden für andere hausbewohne_innen. und da kommen wir wieder so ein bisschen zu einem problem: denn die menschen die das tatsächlich dann vertreibt sind wiederum psychisch krank. also wir kommen dann dazu dass wir eine person durch Housing First, was ein total sinnvoller ansatz ist, in eine sicherere situation bringen, aber gegebenenfalls andere menschen dadurch in ein risiko versetzen. und da merken wir dann schon wieder die antwort doch nicht ganz so einfach ist.

tier: stimmt also irgendwie ein ansatz mit dem mensch anfangen sollte, aber wieder mal nicht dass es eine antwort auf alles gibt.

SR: es gibt kein pauschalansatz für so eine breite an bedürfnissen und das zusammen mit kapitalismus dann ist halt sehr sehr schwierig, weil am ende des tages noch mehr psychisch erkrankte menschen auf der straße landen. und genau darüber wollten wir reden. das war erst mal so ein bisschen ein inhaltliches input, wir haben euch dazu auch ein paar quellen verlinkt falls ihr noch weiter in das thema reingehen möchtet. uns ist quasi total wichtig dabei zu sagen: die schuldfrage ist erst mal tatsächlich irrelevant, weil am ende des tages sind das formen von sozialer bestrafung die wir einfach eigentlich im einundzwanzigsten jahrhundert entschieden haben dass sie nicht passend sind. weil essen, wasser und unterkunft so grundlegende bedürfnisse sind dass ihr entzug nicht die bestrafung darstellen darf, also dass es überhaupt so etwas wie ein kündigungsrecht gibt und so weiter und so fort seitens der hausbesitzer_innen in ist in sich eigentlich schon absurd! das heißt nicht dass sie nicht geschützt werden sollen, das heißt nur dass das keine gute form des schutzes ist, weil das

eben ein so grundlegendes bedürfnis ist.

tier: ich finde es extrem "spannend" in anführungsstrichen also dieses wie wenn mensch tatsächlich davon weg kommt auf so schuld zu gucken sondern mehr sich auf vielleicht die krisen zu konzentrieren von menschen. nicht nur wie die krisen entstehen, aber wie in so einer krisensituation das so unglaublich verschärft werden kann wenn das wegfällt wenn die sichere wohnsituation wegfällt, was das dann für auswirkungen hat und ich habe das gefühl dass darauf so unglaublich wenig geachtet wird so sozial so ein "anders-sein" ganz schnell konstruiert wird "das sind ja die die es nicht hinkriegen", die landen auf der straße und da wird gar nicht geguckt, warum kriegen dann leute sachen nicht hin, weil es ist einfacher also ganz banal gesagt, es einfacher irgendwelche bürokratischen sachen zu erledigen wenn du diese formulare zum beispiel zu hause ausfüllen kannst und und damit dann zum amt gehen kannst das ist halt auch überhaupt jetzt zb aufs jobcenter geguckt: wenn du keine wohnung hast, jobcenter braucht immer eine melde-adresse wo sie deine post hinschicken und wenn das schon nicht ist.. also wirklich, es handelt sich nicht um mehrere schritte, es reicht ein schritt und du bist raus. ich glaub das ist so das entscheidende und wenn du nicht in dieser situation gewesen bist wo das entweder passiert ist, oder die gefahr droht dass es passiert, dann ist es so einfach sich davon abzutrennen und zu sagen "okay die person hat überhaupt nichts hingekriegt und hat das alles einfach schleifen lassen" und so.. und nee, es reicht eine sache.

SR: ja und selbst wenn die person es schleifen lassen, also selbst wenn ist halt wieder frage: ist dass die angemessene reaktion darauf? also ich finde es ist noch immer so eine zweiteilige sache, also einerseits glaube ich tatsächlich es muss mehr chancen geben zu lernen erwachsen zu sein

ich finde das gibt es fast gar nicht,
also wie mache ich eigentlich formulare
auf ner anderen sprache und wie bringe ich
meinen eltern bei dass ich mich nicht
mehr 24/7 um sie kümmern kann weil ich
meine eigene wohnsituation absichern muss

tier: oder so bürokratie deutsch
wär auch ganz gut zu lernen, vor allem
für migrierte leute, ich glaube dass wäre
spannend so

SR: genau und es ist einerseits
so dieser riesige teil wo man sagen
könnte okay wir müssen ganz doll am so
lern-anteil arbeiten aber ehrlich
gesagt finde ich der viel wichtigen teil
ist: warum ist das alles so kompliziert?

tier: oh ja!

SR: also warum ist das überhaupt so sehr von
der form abhängig?und wem ist diese
form überhaupt zugänglich und wer muss
sich wie weit verbiegen um dieser form
zu entsprechen und so weiter und so fort
und da kommen wir auch so ein bisschen
rein in diese zwei anderen ebenen die
wir sonst ja immer sehr aktiv mit
ansprechen, nämlich nämlich queerness und
Schwarz sein und wenn du Schwarz bist, wirst du schon
mal aus-begriffen von diesem
grundverständnis von "diese person darf
hier wohnen" und das wird halt massiv
zentriert bei der wohnungssuche.
weil "was will die hier überhaupt
generell und warum sollte ich der jetzt ne
wohnung geben?" (sarkasmus), da tut sich tatsächlich
ein rassistisches dilemma auf am
wohnungsmarkt sag ich jetzt mal
und mit der queeren ebene ist das ding wenn es zb
dein dead-name ist den du immer wieder
reproduzieren musst oder
deine konstruktion von familie du lebst
jeinfach nicht der norm entspricht
und nicht auf die formulare passt,
oder deine familie, also deine herkunfts familie
queer ist und deswegen vielleicht selber
schon diese ganzen systematischen
unterdrückungen ausgehalten hat und so
weiter und so fort, also es gibt einfach
total viele punkte die da rein spielen

wie gut oder schlecht du mit so etwas umgehen kannst.

tier: ja

SR: ein thema auf dass wir auch noch eingehen wollen worüber wir aber vielleicht in der zweiten dritten oder siebten staffel sprechen werden, ist die frage von physischen barrieren und wohnungssuche.

tier: ja!

SR: dazu suchen uns nur bestimmt wieder eine_n expert_innen interview oder sogar eine person die mit uns spricht

tier: ach das wär toll, ja weil das ist noch mal so ein ganz anderes thema

SR: und deswegen wollen wir diesem ganzen thema, wie ihr schon merkt es ist sehr weit verstrickt, weil eben Housing First! (lacht) möchten wir dem thema gern mehrere folgen widmen und diese staffel eben zweifel und in zwei wochen geht es weiter mit der nächsten folge!

tier: ja wie SchwarzRund schon angedeutet hat geht es darum dass wir mehr in die wohnung gehen und schauen wie es uns damit geht.

SR: genau! wir haben euch verschiedene quellen heute schon genannt ich möchte noch eine quelle benennen als extra schmankerl, und zwar von einem podcast den simo mir vorgestellt hat der podcast heißt "You're Wrong About", die haben eine tolle folge gemacht zum thema homelessness und gehen doch mal viel detaillierter auf die geschichte ein von dieser Housing First forschung.

tier: ihr erfahrt das und mehr über youtube, auf ramprecht.de oder über unsere einzelnen social media accounts

SR: ich bin SchwarzRund und ihr findet mich überall als @schwarzrund

tier:und mich findet ihr als simo
unterstrich tier und hinten noch ein
unterstrich manchmal..
wir sind:

SR: bipolar

tier: verrückt

SR: behindert

tier: autistisch

SR: Schwarz

tier: trans

SR: femme!

tier: oh ja, femme! (beide lachen)

SR: queer

tier: und dieser podcast

SR: ist es auch!